Gemeinde Eichenau

Beschlussvorlage	Nummer: 2021/434	Datum: 02.11.2021
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich	

Amt:	Finanzverwaltung	Aktenzeichen:	FV Zy
Verfasser/in:	Zydek, Alexander		
Sitzung	Termin	Status	
Gemeinderat	16.11.2021	Kenntnisnahme	

Betreff: TOP 4: Quartalsberichte über die wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben des Verwaltungshaushaltes und über die wichtigsten Investitionen des Vermögenshaushaltes ab 20.000.- €

Anlagen:

zwei Berichte zum 3. Quartal 2021 (unter Einbeziehung der Einkommensteuer 31.10.)

Vortrag:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.10.2008 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zum 31.07 und 31.10 eines Haushaltsjahres dem Gemeinderat Berichte über die wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben des Verwaltungshaushaltes und über die wichtigsten Investitionen des Vermögenshaushaltes ab 20.000.- € zur Kenntnis zu bringen.“

Anbei werden die beiden Berichte für das 3. Quartal 2021 zur Kenntnis gebracht.

Die Verwaltung kann zu den wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben folgendes ausführen:

Einkommensteuer

Wie bereits zum zweiten Quartal berichtet, hat die Verwaltung, wie alle Kommunen, die Planung des Haushaltsansatzes 2021 auf die im November 2020 eingegangene Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zu den Steuerbeteiligungsbeträgen abgestellt. Diese Vorausberechnungen beruhten auf der Novembersteuerschätzung 2020. In der Maisteuerschätzung 2021 wurde aber eine deutliche Abwärtskorrektur vorgenommen, die sich auch in den Eichenauer Einnahmen widerspiegelt.

Die Entwicklung bei der Einkommensteuerbeteiligung verläuft dementsprechend in 2021 insgesamt negativ.

Allerdings wird der im Vergleich zum letzten Quartalsbericht prognostizierte Verlust von 850.000.- € bei der Einkommensteuer zum Jahresende 2021 durch eine deutliche Steigerung im dritten Quartal stark abgemildert werden. Er beträgt nur noch rund 225.000.- €. Das Ergebnis 2021 übertrifft damit sogar das Vorjahresergebnis 2020.

Gründe für die Erholung im dritten Quartal sind die rückläufigen Fallzahlen bei der Kurzarbeit, eine steigende Beschäftigung sowie die sinkende Arbeitslosenlosigkeit. Dies hat zu einem deutlichen Aufwuchs bei der Einkommensteuerbeteiligung geführt.

Umsatzsteuerbeteiligung

Auch beim gemeindlichen Umsatzsteueranteil ist aus den gleichen Gründen ein abgemilderter Rückgang zum Jahresende zu verzeichnen. Auch hier beträgt der Verlust nur noch rund 75.000.- € und liegt damit nur noch leicht unter dem Vorjahresergebnis 2020.

Einkommensteuerersatz

Bei den Einnahmen aus dem Einkommensteuerersatz ist ebenfalls eine Abmilderung des Verlustes gegenüber der Haushaltsplanung 2021 zu verzeichnen. Sie entwickeln sich zum Jahresende mit rund 90.000.- € negativ. Auch hier wird analog zur Umsatzsteuerbeteiligung das Ergebnis 2020 nur leicht untertroffen werden.

Gewerbsteuer

Die in den ersten beiden Quartalen überraschende Dynamik des Aufwuchses setzt sich auch im dritten Quartal fort.

Die Gewerbesteuereinnahmen weisen in Fortsetzung des letzten Quartalsberichts gegenüber der Planung für 2021 ein fast unverändertes Plus von rund 645.000.- € auf.

Die Gemeinde Eichenau kann zum dritten Quartal weiterhin ein höheres Steueraufkommen als in 2020 bilanzieren (sogar unter Berücksichtigung der Kompensationsleistungen 2020).

Das Risiko einer sich im vierten Quartal 2021 wieder eintrübenden Gewerbesteuerentwicklung kann aber nicht ausgeschlossen werden. Es bleibt daher weiterhin abzuwarten, wie sich die Gewerbesteuer in Eichenau im restlichen Jahresverlauf weiter entwickeln wird.

Kompensation von Gewerbesteuerausfällen

Die aktuelle Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen stimmt grundsätzlich optimistisch. Das Plus vieler Kommunen liegt deutlich über den Prognosen der Mai-Steuerschätzung. Dies dürfte vor allem auf Bundesebene leider die ablehnende Haltung bezüglich einer erneuten Gewerbesteuerkompensation verfestigen.

Gewerbesteuerumlage

Aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer steigt folglich auch die Zahlung an den Bund mittels Gewerbesteuerumlage. Die Ansatzüberschreitung 2021 wird nach derzeitiger Prognose knapp rund 70.000.- € betragen.

Grunderwerbsteuer

Die in der Prognose zu erwartende Grunderwerbsteuer übertrifft nach heutigem Stand den Ansatz für 2021 mit einem gegenüber dem letzten Bericht unverändertem Plus von rund 150.000.- € deutlich.

Zum Ende des Jahres 2021 kann daher weiterhin mit einem den Haushaltsansatz übersteigenden positiven Gesamtergebnis gerechnet werden.

Saldo

Die mittlerweile gegenüber dem letzten Quartalsbericht abgemilderten Einkommens- und Umsatzsteuerausfälle aufgrund der Corona-Pandemie könnten, eine weitere positive Entwicklung bei der Gewerbesteuer unterstellt, zum Jahresende hin nicht nur aufgefangen werden, sondern würden eventuell nun sogar zu einem positiven Saldo führen.

Die negative Prognose aus dem letzten Quartalsbericht hat sich somit ins Positive gedreht.

Kenntnisnahme

.....
Peter Münster, Erster Bürgermeister

.....
Sachbearbeiter